

Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm

Licht & Schatten

Selbstverletzung in sozialen Netzwerken

Prof. Dr. Paul Plener, MHBA

Schloß Hofen
2017

Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm

Forschungsförderung:
BMBF, BMG,
Stiftung ambulante KJPP
BaWü Stiftung
VW Stiftung

Reisebeihilfen:

- DFG
- DAAD
- IACAPAP

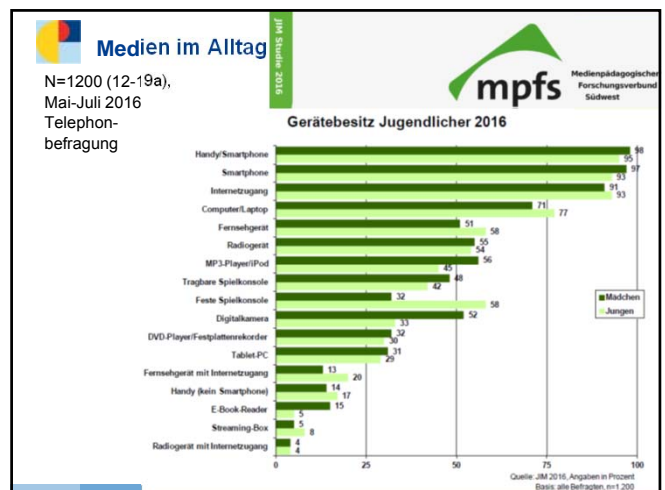
Klin. Studien:
BMBF, BfArM
Innovationsfonds
Lundbeck Pharmaceuticals

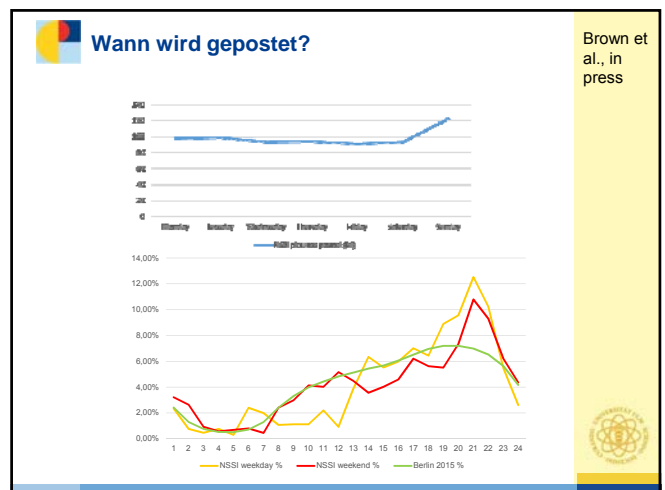
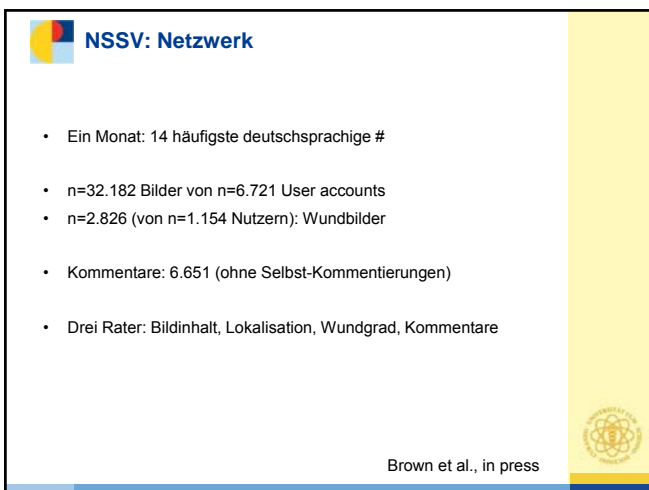
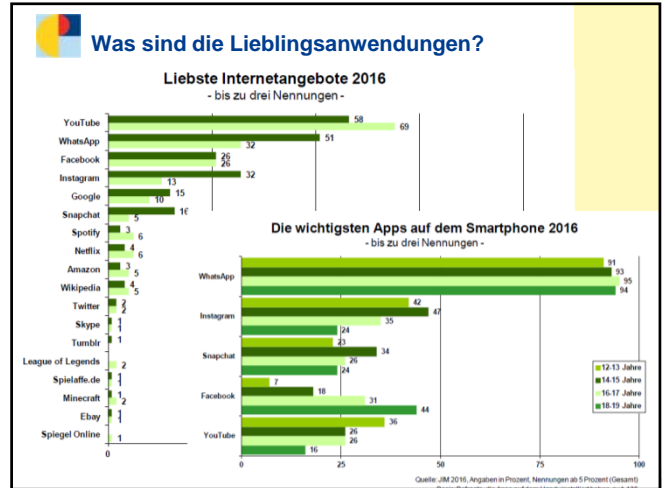
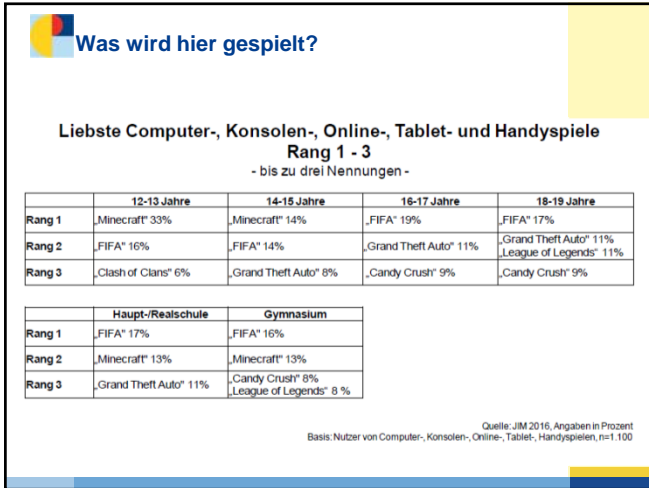
•Keine advisory boards,
kein speakers' bureau oder
Honorare der
pharmazeutischen Industrie

Interessenskonflikte

Übersicht

- Neue Medien im Kindes- und Jugendalter: Nutzung
- Selbstverletzung in sozialen Netzwerken
- Therapeutischer Nutzen
- Diskussion





Wunden mit Wörtern

- 34 Wörter:
- "HATE ME / MYSELF (6 times)
- "FAT" (5 times)
- "FUCK YOU" (3 times),
- "alone", "FAIL", "FAKE", "ICH LIEBE DICH", "I", "SUIZID", "WERTLOS", "DREAM", "Hot", "MAX", "I'm FINE", "LONELY", "PAIN", "NICO", "STOP EATING", "ENGEL", "NEED HIM", "WHY", "MXLI"

Brown et al., in press



Kommentare

- Nicht an Nutzer gerichtet, generelle Diskussion: 49,5% (n=3.291)
- Anteilnahme: 23,5% (n=1.562)
- Bitte NSSV zu beenden: 11,6% (n=770)
- Hilfsangebote: 6,9% (n=462)
- Abwertend: 6,8% (n=450).
- Bestätigung, positive Verstärkung: 0,5% (n=33)
- Bilder, die Wunden zeigen, generieren fast doppelt so viele Kommentare wie Bilder ohne Wunden.
- Schwere Verletzungen und Kombination von Wunden: mehr Kommentare
- Gelegentlich Nutzung als "Therapietagebücher"

Brown et al., in press

Neue Wege in der Suizidprävention?

Facebook is testing AI tools to help prevent suicide

Suizidprävention

Wenn du auf Facebook eine direkte Suizidrisikoerkennung erhältst, würde dich eine Umfrage an die Suizidrisikofaktoren oder einen Notfall der Suizidrisikoerkennung senden.

- Hast du jemals über Suizid oder Selbstverletzung nachgedacht?
- Hast du jemals eine Selbstverletzung für Suizidrisikofaktoren für dich oder einen Freund?
- Wie häufig bist du unterrichtet, wenn jemand mit Suizid oder Selbstverletzung verbundene Inhalte teilt?
- Wie häufig bist du ein Mitglied der US-Strategie (z. B. Jänner Suizid, Unruh oder Familienmitglied), die solche Inhalte gepostet hat?
- Wie oft hast du einen (2017) Person helfen, die auf Facebook solche Inhalte gepostet hat?
- Wie oft hast du einen (2017) Person helfen, der solche Inhalte gepostet hat?

Resulte anzeigen Suizidrisikofaktoren für Facebook um weitere Informationen, Möglichkeiten und Ressourcen zum Thema Suizidrisiko zu finden.

Potential von fb

Experimental evidence of massive-scale emotional contagion through social networks

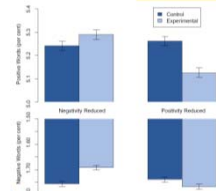
Adam D. I. Kramer^{a,1}, Jamie E. Guillory^{b,2}, and Jeffrey T. Hancock^{b,c}

„Emotional contagion“ in mehreren Experimenten repliziert


Manipulation des News Feeds (n=689.003); basierend auf Linguistic Inquiry and Word Count software (LIWC2007)

Reduktion positiver Meldungen und Ausdrücke führt zu Posts mit negativeren Emotionen, Reduktion negativer Meldungen und Ausdrücke zum Gegenteil.



Soziale Ansteckung funktioniert auch ohne persönlichen Kontakt und die Verarbeitung nonverbaler Signale



Sentiment	Control (%)	Experimental (%)
Negativity Reduced	~0.25	~0.28
Positivity Reduced	~0.25	~0.22





Anwendungen in der Therapie

Definition



- **Internet- und mobilebasierte Interventionen (IMIs):**
 - vorrangig Selbsthilfe-Programme
 - auf einer Webseite oder im Rahmen einer App bereitgestellt
 - von Personen genutzt, die gesundheitsbezogene Hilfe suchen
 - IMIs versuchen mit Hilfe der gesundheitsbezogenen (interaktiven) Programminhalte eine positive Veränderung und/oder verbessertes Wissen, Bewusstheit und Verstehen beim Nutzer zu erzielen

Barak et al., 2009


Umsetzung

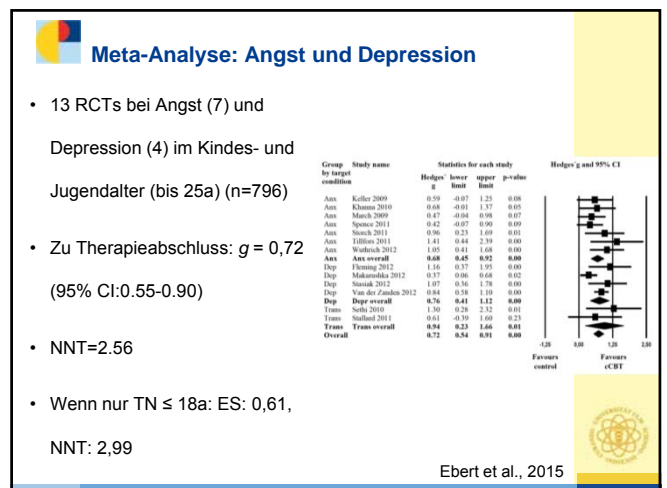
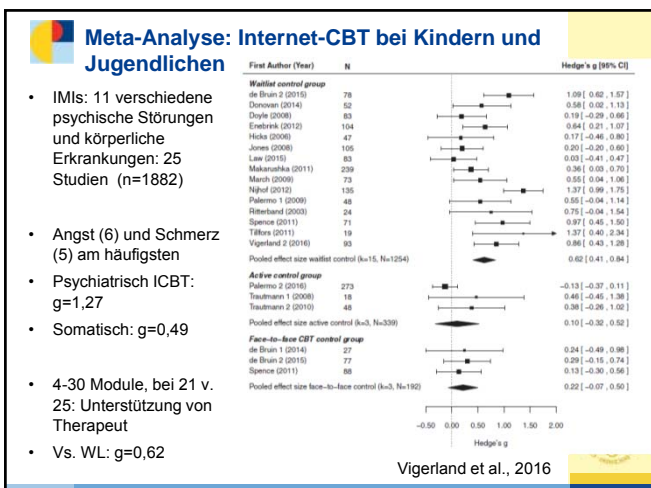
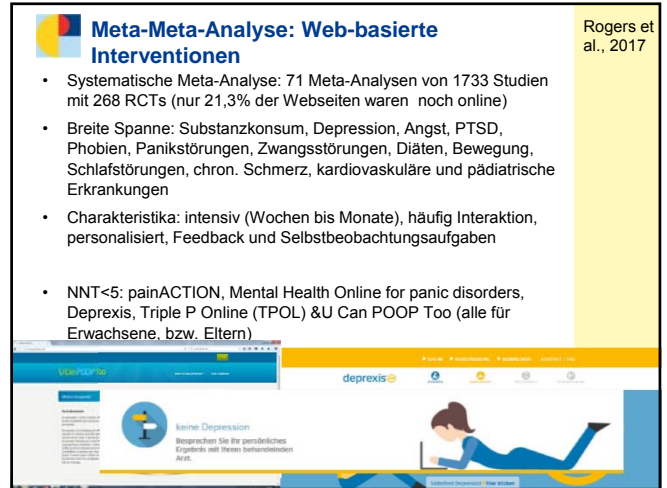
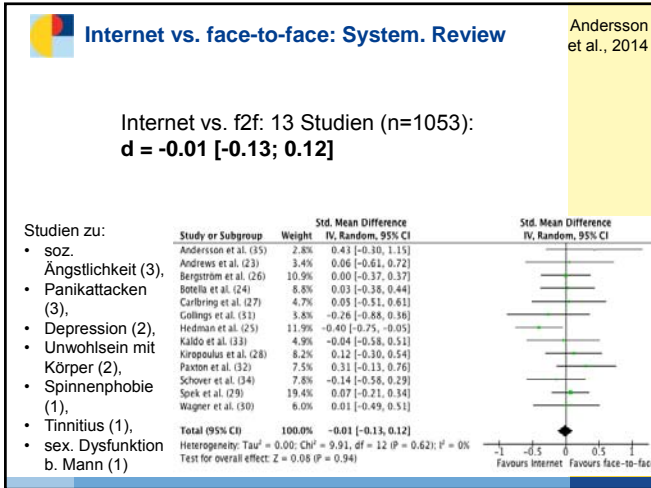
- Internetbasierte Gesundheitskampagne oder -ratgeber (public health)
- Internetbasierte Selbsthilfeintervention
- E-Mail-, Chat- oder videobasierte Beratung und Therapie: e-coaches
- Virtuelle Umgebung (Virtual Reality) oder Internetspiel (z.B. Serious Games) zur Vermittlung von therapeutischen Inhalten
- mobile Interventionsanwendungen und Interventionsmodule (Gesundheits-Apps)
- Erinnerungs-, Feedback- und Verstärkungsautomatismen über App, E-Mail, SMS etc. zur Integration von gesundheitsfördernden Verhaltensweisen in den Alltag

Einsatzmöglichkeiten

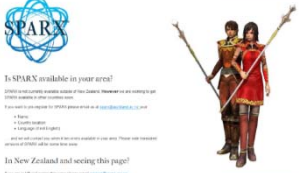
- alleinstehende Maßnahme → stand-alone
- kombiniertes Modell → blended therapy
- gestuftes Behandlungs- oder Präventionsmodell → stepped care (step-up & step-down)





Serious games

- Nutzen den Spielecharakter zum Zwecke von Lernen oder Verhaltensänderung, Gamification: Spielelemente in Programme integriert
- Charakteristika:
 - Ansprechend
 - Schaffen Motivation für Beschäftigung
 - Potentiell effektiv: Erproben von neuen Verhaltensweisen in geschütztem Setting, Flow Erleben möglich
- Systemat. Review: 18 Studien, 3 RCTs, Effekt v.a. bei Depression

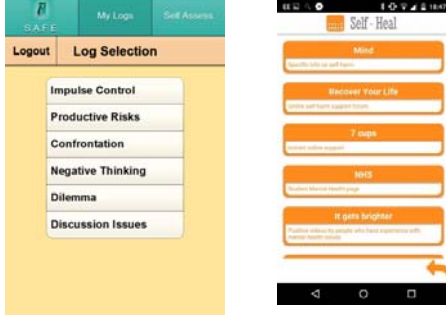


Is SPARX available in your area?
SPARX is available in your area if you are in New Zealand. Please contact your local SPARX provider for more information.
SPARX is available in your area if you are in New Zealand. Please contact your local SPARX provider for more information.

In New Zealand and seeing this page?
SPARX is available in your area if you are in New Zealand. Please contact your local SPARX provider for more information.

Fleming et al., 2017

SAFE Alternatives & Self Heal




The image shows two screenshots of the SAFE Alternatives & Self Heal app. The left screenshot displays a 'Log Selection' screen with options: Impulse Control, Productive Risks, Confrontation, Negative Thinking, Dilemma, and Discussion Issues. The right screenshot shows a 'Self-Heal' screen with a 'Mind' section, a 'Recover Your Life' section, a '7 days' section, and an 'It gets brighter' section. A speech bubble icon is visible on the right side of the app interface.

Calm-Harm

Gewinner des Digital Innovation award bei den National Positive Practice in Mental Health Awards 2016 und Finalist der AXA PPP Health Tech & You Awards 2017.

4 Ebenen:
 Ablenkung: Selbst-Kontrolle
 Kümmern: sich um sich kümmern statt sich zu schädigen
 Ausdruck: Gefühle anders ausdrücken
 Rauslassen: sichere Alternativen



Diskussion

- Medien- (v.a. Smartphone-) Nutzung: zentraler Tagesbestandteil der Freizeit von Jugendlichen
- Deep learning und Nutzung von Algorithmen: Potential für Nutzung für Früherkennung
- IMIs wirken – auch bei Kindern und Jugendlichen: Nutzung in der Therapie kein Standard
- Verfügbarkeit v.a. englischsprachig